

10. Jänner 1863.

N^{ro} 7.

10. Stycznia 1863.

(58) **Kundmachung.** (2)

Bestimmungen über die Abhaltung eines Telegrafens-Lehrkurses.

Nr. 9595 T. Mit Genehmigung des hohen k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirtschaft, wird nach den folgenden Bestimmungen ein Telegrafens-Lehrkurs eröffnet.

§. 1.

Zweck des Telegrafens-Lehrkurses.

Der Zweck dieses Lehrkurses ist die Heranbildung von zur Kompletirung des Beamtenstandes der Staats-Telegrafens-Anstalt geeigneten Kandidaten.

§. 2.

Ausdehnung des Unterrichtes.

Der Unterricht wird durch die von der Direktion der Staats-Telegrafens zu bestimmenden Beamten erteilt, und umfaßt sowohl den administrativen als technischen Theil des Telegrafens-Dienstes, letzteren in theoretischer und praktischer Beziehung.

§. 3.

Ort der Abhaltung.

Die Abhaltung dieses Lehrkurses wird in Wien, Innsbruck, Triest, Zara, Ragusa, Prag, Leuberg, Pesth, Temesvar, Agram und Verona stattfinden.

§. 4.

Beginn und Dauer des Kurses.

Dieser Kurs beginnt am 2. März 1863 und wird die Dauer desselben auf circa zwölf Wochen festgesetzt.

§. 5.

Bewerbung um die Aufnahme in den Telegrafens-Lehrkurs.

Die Bewerber um die Aufnahme in diesen Lehrkurs haben ihre Gesuche bei der k. k. Direktion der Staats-Telegrafens längstens bis inclusive 10. Februar 1863 einzubringen, darin die im folgenden §. angezeigte Qualifikation nachzuweisen und anzugeben, in welchem der im §. 3. genannten Orte sie den Unterricht zu nehmen wünschen.

Gesuche, welche nach Ablauf des oben bestimmten Termines, so wie jene von Bewerberinnen aus dem Civil- oder Militär-Staatsdienste, welche außer dem Dienstwege, d. i. nicht im Wege der dem Vorgesetzten Behörde eingebracht würden, könnten keine Berücksichtigung finden.

§. 6.

Qualifikation der Bewerber.

Die Bewerber um Aufnahme in den Telegrafens-Lehrkurs haben sich über das zurückgelegte 18. und nicht überschrittene 30. Lebensjahr, über den bisherigen tadellosen Lebenswandel, ihre Verwendung im Staats- oder Privatdienste, ihre Studien und sonstige Vorbildung, insbesondere Vorkenntnisse in der Physik, Chemie und Mechanik mittelst legaler Zeugnisse auszuweisen, und den Besitz einer guten Handschrift darzuthun.

Außerdem wird von den Bewerbern die volle Kenntniß der deutschen Sprache und eine derartige Vorbildung in der italienischen und französischen Sprache gefordert, daß sie befähigt sind, Schriftstücke in diesen Sprachen geläufig zu lesen und zu übersetzen, und daher die vollkommene Aneignung dieser Sprachen mit Grund erwarten lassen.

Die Kenntniß auch der englischen Sprache wird besonders berücksichtigt werden.

§. 7.

Vorprüfung.

Jeder Bewerber hat sich einer Vorprüfung über den Grad seiner Vorbildung zu unterziehen, von deren Resultate die definitive Aufnahme in den Kurs abhängig gemacht wird.

§. 8.

Prüfung und Prüfungs-Calcul.

Nach Beendigung des Kurses wird der betreffende Telegrafens-Inspector mit jedem Telegrafens-Schüler die Prüfung abhalten, hiernach die Resultate ausstellen, und darin den Grad der Befähigung durch die Note „vorzüglich befähigt“, „befähigt“ oder „nicht befähigt“ bezeichnen.

§. 9.

Anstellung der Telegrafens-Schüler.

Die mit der Note „vorzüglich befähigt“ oder „befähigt“ classifizierten Telegrafens-Schüler werden in der Regel nach Maßgabe des im Prüfungs-Kataloge auf Grundlage der Beschaffenheit der abgelegten Prüfung erhaltenen Ranges nach dem Dienstbedarfe als k. k. Telegrafisten angestellt.

§. 10.

Gebühr-Entrichtung.

Jeder zum Telegrafens-Lehrkurs definitiv zugelassene Bewerber (ordentlicher oder außerordentlicher Hörer) hat vor der Einschreibung die Gebühr von Acht Gulden (8 fl.) österr. Währ. bei dem betreffenden k. k. Telegrafens-Inspectorate zu erlegen, wogegen derselbe jedoch mit den erforderlichen Lehrbehelfen unentgeltlich betheilt wird.

Die Rückerstattung dieser Gebühr findet in keinem Falle statt.

K. k. Telegrafens-Direktion.

Wien, am 27. Dezember 1862.

(64)

G d i f t.

(2)

Nr. 1700. Vom Chodorower k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der mit dem Urtheile des Zloczower k. k. Kreisgerichtes in Straßaden vom 2. November 1862 Z. 5861 dem Ire Fenster zugesprochenen Schadenersatzes im Betrage von 69 fl. öst. W. und Exekutionskosten mit 5 fl. 93 kr. und 13 fl. 23 kr. österr. W. die exekutive öffentliche Feilbietung der dem Schuldner Marko Zuk gehörigen, in Kniesiolo, Brzezaner Kreises sub Nr. 89 und Rep. Nr. 95 gelegenen, aus einem Rustikalgrunde von 8 Joch 1066 □ Klafter, dann Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bestehenden Realität in drei Terminen, nämlich am 23ten Jänner, 20ten Februar und 13. März 1863, jedesmal um 9 Uhr Früh mit dem bewilliget werde, daß die fragliche Realität in den ersten beiden Terminen nur über oder um den Schätzungswerth, in dem dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe pr. 705 fl. österr. Währ. veräußert werden wird.

Das Badium beträgt $\frac{10}{100}$ von dem Schätzungswerthe. Der Schätzungskost der fraglichen Realität, so wie die Feilbietungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen und in Abschrift genommen werden.

Von dieser Lizitation werden beide Theile, dann alle diejenigen welche auf die erwähnte Realität mittelwweile die pfandweise exekutive Beschreibung oder allensfalls die Hypothek erwirten sollten, oder denen der Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt, werden konnte, in der Person des für sie aufgestellten Kurators Hrn. Ludwig Nowotarski verständiget.

Chodorów, am 31. Oktober 1862.

E d y k t.

Nr. 1700. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Chodorowie niniejszym czyni wiadomo, że celem wydobycia starozakonnemu Ire Fenster, wyrokiem c. k. obwodowego sądu karnego zloczowskiego z dnia 2. listopada 1860 do l. 5861, przyznanej szkody w kwocie 69 zł. austr. w., jako też już przyznanych kosztów egzekucyjnych w kwocie 5 zł. 93 kr. a. w. i kosztów niniejszej egzekucji w zmniejszonej kwocie 13 zł. 23 kr. a. w. przymusowa publiczna sprzedaż realności w Kniesiole pod Nr. domu 89 a rep. 95 położonej, własność Marka Zuka stanowiącej, składającej się z gruntu rustykalnego 8 morgów 1066 kwadr. sążni obejmującego, jako też z zabudowań gospodarczych i mieszkalnych, w trzech terminach, a to dnia 26go stycznia, 20. lutego i 13. marca 1863 o godz. 9tej przed południem z tem przedsięwziętą zostanie, że ta realność w dwóch pierwszych terminach tylko wyżej, lub za cenę szacunkową, w trzecim terminie zaś także niżej ceny szacunkowej 705 zł. a. w. sprzedana zostanie.

Wadium wynosi $\frac{10}{100}$ od ceny szacunkowej. — Akt oszacowania wymienionej realności, jako też warunki licytacyi wolno jest w tutejszej registraturze przejrzeć lub w odpisach podnieść.

O czem się uwiadania strony obydwie, wszystkich tych zaś, którzyby tymczasowo egzekucyjne zastawne opisanie wspomnianej realności lub hipoteke uzyskali, lub którym rezolucya z jakowejby bądź przyczyny doręczoną być niemogłaby, przez kuratora dla nichże w osobie pana Ludwika Nowotarskiego ustanowionego.

Chodorów, dnia 31. października 1862.

(59)

Ogłoszenie.

(1)

Nr. 51972. C. k. sąd krajowy Lwowski podaje do wiadomości, że zmarły Ignacy hr. Konarski testamentem z dnia 23. listopada 1848 następujące poczynił legata:

1) Służącemu Nowakowskiemu bieliznę i co lepszego z garderoby i roczną pensję dożywotnie 60 złr. m. k. wraz z domkiem, który dawniej posiadał Jakób mularz.

2) Lokajowi Michałowi Koptuńskiemu 50 złr. m. k.

3) Stajennemu Niznikowi Stefankowi 50 złr. m. k.

4) Ekonomowi Malinowskiemu wszystkie owce i barany.

Ponieważ miejsce pobytu wyż wspomnianych legataryuszów nie jest wiadome, przeto o zapisach dla nich uczynionych uwiadomają się niniejszem ogłoszeniem z tem, że w celu bronienia praw im przysługujących p. adwokat Roiński z zastępstwem p. adwokata Czajkowskiego jako kurator postanowiony został.

Lwów, dnia 3. grudnia 1862.

(69)

Kundmachung.

Nro. 361. Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Vornahme der im Amtskorte jedes Bezirks durchzuführenden Losung für die Heeresergänzung des Jahres 1863 in den zwölf Kreisen des östlichen Verwaltungsgebietes der 13. Februar d. J. festgesetzt worden ist.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, den 3. Jänner 1863.

(73)

Kundmachung.

Nro. 73061. Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Förderung und Erleichterung des Verkehrs im Grenzorte Husiatyn, Czortkower Kreises, eine Kontumaz-Anstalt für Hornvieh, welches aus Rußland nach Galizien eingetrieben wird, errichtet wurde, und daß für die Benützung der bestehenden Kontumazplätze von jedem Hornviehstücke das Standgeld von 40 fr. öst. W. bei dem k. k. Husiatyner Grenzollamte zu entrichten sei.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, am 26. Dezember 1862.

(34)

Konkurs.

(3)

Nr. 12982. Der Militär-Verpflegs-Adjunkt Ignatz Schreiber (gestorben am 22. März 1847) hat testamentarisch eine Stiftung für eine arme älternlose weibliche Waise aus dem Beamtenstande der k. k. Militär-Verpflegs-Branche gegründet.

Der Genuß dieser mit Rücksicht auf das gewidmete Kapital erst jetzt in das Leben tretenden Stiftung beläuft sich auf jährliche Achtzig Gulden (86) und 50 1/2 fr. österr. Währ. und wird vom 1ten November 1863 an verliehen.

Zur Befezung dieses Stiftungesplatzes haben die Bewerberinnen ihre wie nachfolgt dokumentirten Gesuche längstens bis Ende Februar 1863 beim hiesigen General-Kommando zu überreichen.

Als wesentliche Dokumente sind dem Gesuche beizuschließen: der Lauffchein, das Mittellosigkeits- und Sittenzeugniß und im Falle der Erwerbunfähigkeit auch das ärztliche Zeugniß der Wittstellerin, endlich die Todtenscheine der Eltern.

Vom k. k. Landes-General-Kommando für Galizien
und die Bukowina.

Lemberg, am 30. Dezember 1862.

(36)

Kundmachung.

(3)

Nr. 3763. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Podhajce wird über Einsprechen des Exekutionsführers Jacob Ohrenstein der mit dem Beschlusse vom 19. Oktober 1862 B. 2881 ausgeschriebene, und in dem Amtsblatte zur Lemberger Zeitung vom 12., 13. und 14. Dezember 1862 verlaubliche Feilbietungstermin zur exekutiven Veräußerung der Realitäten des Josef Gelber RZ. 444 und 140 in Podhajce dahin abgeändert, daß die exekutive Feilbietung der Realität RZ. 444 am 17. Februar 1863 und der Realität RZ. 140 am 18. Februar 1863, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor sich gehen wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Podhajce, am 30. Dezember 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 3763. C. k. sąd powiatu Podhajeckiego ogłasza niniejszem, że na ządanie prowadzącego egzekucję Jakóba Ohrensteina termin licytacyjny do przymusowej sprzedaży domów Józefa Gelbera Nr. 444 i 140 w Podhajcach w skutek uchwały z dnia 19go października 1862 w dzienniku ogłoszeń urzędowych Gazety Lwowskiej pod dniem 12., 13. i 14. grudnia 1862 ogłoszony o tyle odrazca się, że licytacja domu nr. 444 na dniu 17. lutego 1863, a domu nr. 140 na dniu 18. lutego 1863, każdą razą o 10. godzinie przed południem odbędzie się.

Z c. k. sądu powiatowego.

Podhajce, dnia 30. grudnia 1862.

(40)

Kundmachung.

(3)

Nro. 8340. Wegen Hintangabe des Laues von hölzernen Priveten und sonstigen Herstellungen an dem Zolkiewer Zivilspitale wird anmit die öffentliche Ligitazion auf den 12. Jänner, und im Falle des Mißlingens die 2te auf den 19. und die 3te auf den 26. Jänner 1863 ausgeschrieben.

Der Fiskalpreis beträgt 1145 fl. öst. W., von welchen die Unternehmungslustigen gehalten sein werden, das 10% Badium pr. 115 fl. vor der Ligitazion zu erlegen.

Die Unternehmungslustigen haben sich am Termine Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Kreisbehördenkanzlei einzufinden, wo denselben die Ligitazions-Bedingnisse und die Bau-Piecen werden vorgewiesen werden.

Zolkiew, den 24. Dezember 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 8340. Względem wypuszczenia wybudowania nowych drewnianych tranzetów i innych reperacyi w szpitalu cywilnym

Obwieszczenie.

(1)

Nr. 361. Podaje się do powszechnej wiadomości, że dla przedsięwzięcia w miejscu urzędu każdego powiatu przeprowadzić się mającego losowania dla uzupełnienia armii roku 1863 w dwunastu obwodach wschodniego okręgu administracyjnego ustanowionym został dzień 13. lutego b. r.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

We Lwowie, dnia 3. stycznia 1863.

Obwieszczenie.

(1)

Nr. 73061. Podaje się do powszechnej wiadomości, że dla podniesienia i ułatwienia handlu w miasteczku pogranicznym Husiatynie, obwodu Czortkowskiego, zaprowadzono kwarantannę na bydło rogatę, sprowadzane z Rosyi do Galicyi, i że za używanie terazniejszych miejsc kontumacyjnych, od każdej sztuki bydła rogatego ma się opłacać po 40 c. wal. austr. c. k. husiatyńskiemu pogranicznemu urzędowi celnemu.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 26. grudnia 1862.

w Zółkwi, odbędzie się publiczna licytacja dnia 12. stycznia 1863, a gdyby takowa bez skutku została, druga 19., trzecia zaś 26. stycznia 1863.

Cena wywołania wynosi 1145 zł. w. a., od której to sumy przedsiębiorca przed licytacją 10% wadium 115 zł. w. a. złożyć ma.

Przedsiębiorcy chcący licytować, zechcą stanąć w terminach w c. k. urzędzie obwodowym o godzinie 9ej przed południem, gdzie szczegóły i warunki licytacyjne ogłoszone zostaną.

Zółkiew, dnia 24. grudnia 1862.

(49)

Edikt.

(3)

Nro. 55376. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Fr. Henriette Górska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Johann H. Brühl ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 300 fl. öst. W. f. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 24. Dezember 1862 Zahl 55376 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituturung des Advokaten Dr. Rechen als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 24. Dezember 1862.

(50)

Einberufungs-Edikt.

(3)

Nro. 77748. Die nach Lemberg ausständigen Gebrüder Leisor Moses zw. Nomen, Benjamin Chaim zw. Nomen und Salomon Lemisch, Söhne der verstorbenen Eheleute Nissem und Basche Lemisch, welche sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhalten, werden hienit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren, und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen dieselben nach dem Allerb. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden mußte.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 24. Dezember 1862.

Edykt powołujący.

Nr. 77748. Przynależni do Lwowa bracia Leisor Mojżesz dwójga imion, Benjamin Chaim dw. imion i Salomon Lemisch, synowie zmarłych małżonków Nissem i Basche Lemisch, którzy bez upowaznienia bawią za granicą austriackich państw, wzywają się niniejszem, ażeby w ciągu sześciu miesięcy, licząc od umieszczenia pierwszego tego edyktu w Gazecie Lwowskiej, wrócili do kraju, i usprawiedliwili się z nieupowaznionej nieobecności, w przeciwnym bowiem razie postąpi się z nimi według najwyższego patentu z d. 24. marca 1832 r.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 24. grudnia 1862.

(62)

Sprostowanie.

(2)

Nr. 10726. W edykie ogłoszonym w Nrze. 181, 182 i 184 Gazety Lwowskiej nazwano pozwanym Michała, Aleksandra i Antoniego mylnie Bomkier, zamiast właściwie Roniker.

Przemyśl, dnia 3. grudnia 1862.

(57) **Rundmachung.** (2)

Nro. 13147. Zur Befetzung der Tabak-Kleintrafik in Stanislaw auf dem Plage vor dem Sax'schen Einfuhrhause, womit auch die Verpflichtung zum Verschleisse der Stempelmarken von 5 fl. abwärts verbunden ist, wird die Auktion ausgeschrieben.

Die mit dem Badium von 100 fl. belegten Offerten sind beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw bis einschliessig 27. Jänner 1863 versiegelt zu überreichen.

Diese Trafik hat den Bedarf des Tabakmaterials beim Stanislawer Großtrafikanten und die Stempelmarken bei der k. k. Commungskasse in Stanislaw zu beziehen.

Der Verkehr betrug im V. Jahre 1861 an Tabak den Geldwerth pr. 11925 fl. 88 fr. und an Stempelmarken 8474 fl. 61 fr. österr. Währ.

Die näheren Bedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw eingesehen werden.

Vom der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stanislaw, am 28. Dezember 1862.

Obwieszezenie.

Nr. 13147. Do obsadzenia malej trafiki tytoniu w Stanislawowie na placu przed domem zajezdnym Saxa, z która obowiazek sprzedazy markow stemplowych od 5 zl. nadol polaczony jest, rozpisuje sie licytacja.

Offerty w wadyum pr. 100 zl. zaopatrzone maja byc podane do c. k. skarbowej dyrekeji obwodowej w Stanislawowie, włącznie do 27. stycznia 1863.

Ta trafika ma pobierac potrzebny jej material tytoniu u wielkiego trafikanta w Stanislawowie, a marki stemplowe u c. k. zbiorowej kasy w Stanislawowie.

Obrót wyosil w roku administracyjnym 1861 w tytoniu wartosci pienieznej 11925 zl. 88 c. w. a., a w markach stemplowych w wartosci 8474 zl. 61 c. w. a.

Blizsze warunki mozna powiazac w Stanislawowskiej c. k. obwodowej dyrekeji skarbowej.

Od c. k. dyrekeji skarbowej obwodowej.

Stanislawow, dnia 28. grudnia 1862.

(63) **E d y k t.** (2)

Nr. 16298. C. k. sąd obwodowy w Stanislawowie niniejszem uwiadamia z pobytu niewiadomego Emiliana Chlebowickiego, iz przeciw niemu na podstawie wekslu z daty Stanislawow 15. stycznia 1861 na rzecz Hinde Goldschlag uchwała z dnia 25. czerwea 1862 licz. 8366 nakaz platniczy wydany zostal.

Ustanawiajac temuz Emilianowi Chlebowickiemu kuratora w osobie adwokata Maciejowskiego z substytucya adwokata Skwarczyńskiego kuratorem, wyz nadmieniony nakaz platniczy kuratorowi dorecza sie.

Stanislawow, dnia 24. grudnia 1862.

(61) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 1209. Beim Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine systemisirte Amtdienststelle mit dem systemmäßigen Jahresgehälte von 315 fl. öst. W. erledigt; doch wird im Falle da plaggreifender Aufsteigung in die höhere Gehaltsstufe nur eine Amtdienststelle mit dem Jahresgehälte von 262 fl. 50 fr. öst. W. und der Aufsteigung in die höhere systemmäßige Gehaltsstufe besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den, in den §§. 16, 19 & 22 des a. h. Patentes vom 3. Mai 1853 Nro. 81 des R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfassten und belegten Gesuche binnen 4 Wochen, gerechnet von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung, beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben disponible l. f. Diener, die sich um diesen Posten bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbarkheit versetzt worden sind, und endlich bei welcher Kassa sie ihre Disponibilitätsgenüße beziehen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 26. Dezember 1862.

(60) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 1173. Beim Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine systemisirte Gerichts-Adjunktenstelle mit dem systemmäßigen Jahresgehälte von 735 fl. öst. W. erledigt; doch wird im Falle da plaggreifender Aufsteigung in eine höhere Gehaltsstufe, nur eine Gerichts-Adjunktenstelle mit dem Jahresgehälte von 525 fl. öst. W. und der Aufsteigung in die höhere systemmäßige Gehaltsstufe besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des a. h. Patentes vom 3. Mai 1853 Nro. 81 des R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfassten und belegten Gesuche binnen 4 Wochen, gerechnet von der dritten Einschaltung dieses Aufzuges in die Wiener Zeitung, beim Präsidium des k. k. Lemberger Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben disponible l. f. Beamte, die sich um diesen Posten bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbarkheit versetzt worden sind, endlich bei welcher Kassa sie ihre Disponibilitätsgenüße beziehen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 25. Dezember 1862.

(47) **E d y k t.** (3)

Nr. 9991. C. k. sąd obwodowy Samborski do powszechnej podaje wiadomości, iz dozwolona przez c. k. sąd krajowy Lwowski dnia 30. października 1862 do l. 41303 na zaspokojenie wierzytelności instytutu kredytowego galicyjskiego z dnia 1. stycznia 1860 ilość 2817 zlr. 32 kr. m. k. czyli 2958 zlr. 41 kr. w. a. wynoszącej wraz z prowizya 4% od tego samego dnia liczyć się mającą i kosztami administracji po 1/4% rocznie od pierwotnego kapitału pożyczki co pół roku w kwocie 75 zlr. m. k. czyli 78 zlr. 75 kr. w. a. należnemi, tudzież z prowizya zwłoki od pojedynczych przypadłych rat, łącznie z kosztami administracji w półrocznych równych kwotach 75 zlr. m. k. czyli 78 zlr. 75 kr. w. a. od dnia 1. stycznia 1860 zalegających, za każdą pojedynczą zapadłą ratę od dnia przypadłości aż do dnia uiszczenia po 4% liczyć się mającą, nakoniec kosztów 20 zlr. 25 kr. w. a. publiczna sprzedaż czterech części dóbr Kulczyce, Witeczyzna, Tarabanowszczyzna i Mohyłowszczyzna zwanych, w obwodzie Samborskim leżących, własność p. Jana Przedzimirskiego stanowiących, w c. k. sądzie obwodowym w Samborze w trzech terminach, mianowicie dnia 25. lutego 1863, dnia 18. marca 1863 i dnia 22. kwietnia 1863, każdą razą o godzinie 10. przed południem przez licytację za złożeniem wadyum 940 zlr. m. k., a to w pierwszych dwóch terminach przynajmniej za cenę wywołania 9393 zlr. 7 2/3 kr. m. k., w trzecim terminie zaś niżej ceny wywołania, jednak za taką tylko cenę odbędzie się, któraby na zaspokojenie wierzytelności gal. stan. towarzystwa kredytowego 2958 zlr. 41 kr. w. a. z należnościami podręcznemi wystarczyła.

Resztę warunków licytacyjnych, wyciąg hypoteczny i wykaz buchhalteryczny w tutejszej registraturze przejrzeć można.

O rozpisaniu tej licytacji zawiadamiają się obydwie strony, tudzież wierzyciele hypoteczni z miejsca pobytu wiadomi do rąk własnych, tych zaś wierzycieli, którym niniejsza uchwała albo wcale nie, albo w należytym czasie doreczona by nie została, nakoniec tych wierzycieli, którzy po 5. lipca 1862 do tabuli weszli, zawiadamia się przez niniejszy edykt i przez kuratora w osobie p. rzecznika krajowego Dra. Pawlińskiego z zastępstwem p. rzecznika krajowego Gregorowicza nadanego z tym dodatkiem, ażeby do wyz zmiankowanego kuratora się zgłosili i potrzebne dokumenta temuz wręczyli lub innego zastępcę sobie obrali i tegoż sądowi oznajmili, inaczej bowiem skutki swego opieszalstwa sobie przypiszą.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 20. grudnia 1862.

(44) **E d i k t.** (3)

Nr. 49343. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der auf den Namen der Gutsherrschaft Wisniowa, Tarnower Kreises, lautenden 2% Naturallieferungs-Obligazion ddo. 1. Februar 1796 Nr. 9137 über 65 fl. 26 2/3 kr. RM. aufgefordert, die obige Obligazion binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen oder ihre Rechte nachzuweisen, widrigenfalls nach Verlauf des bestimmten Termines die obbezeichnete Obligazion für amortisirt erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. November 1862.

Obwieszezenie.

Nr. 49343. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa wszystkich tych, którzy obligacyę za liwerunki naturaliiów ddo. 1. lutego 1796 do l. 9137 na 65 zlr. 26 2/3 kr. m. k. z procentem po 2% od dnia wystawienia dla Państwa Wisniowej, obvodu Tarnowskiego, wydana w rękach mają, aby powyższą obligacyę w przeciągu roku, 6 tygodni i 3 dni sądowi przedłożyli lub prawa swoje udowodnili, albowiem inaczej po upływie oznaczonego czasu obligacya wyżej opisana za amortyzowaną uznana będzie.

Lwów, dnia 19. listopada 1862.

(48) **E d i k t.** (3)

Nro. 54639. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem Severin Domaradzki und Klementina Hankiewicz mittels gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie beide Mayer Bardach unterm 17. Dezember 1862 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 620 fl. öst. W. f. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber die Zahlungsaufgabe bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Hofmann mit Substituierung des Advokaten Dr. Madejski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handelsgerichtes.

Lemberg, am 31. Dezember 1862.

(68) **G d i f t.** (2)

Nro. 54579. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird der Pacze Lewin mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Moses Tuch sub praes. 17. Dezember 1862 Zahl 54579 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 352 fl. 95 fr. österr. Währ. s. N. O. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 24. Dezember 1862 Z. 54579 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rechen mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landes- als Handelsgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 24. Dezember 1862.

(56) **G d i f t.** (2)

Nro. 46218. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Moritz Epstein und im Falle seines Todes seinen unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Hiazint Zaleski de praes. 2. Februar 1862 Zahl 5145 mit dem Bescheide ddo. 17. März 1862 Zahl 5145 Moritz Epstein aufgefordert wurde, damit derselbe binnen 3 Tagen beweiße, daß die mit dem h. g. Beschlusse Zahl 311-1860 bewilligte Pränotrung der Wechselsumme 1500 fl., 275 fl. und 125 fl. RM. wie Inst. 197. pag. 398. n. 27. on. gerechtfertigt ist, oder daß sie wenigstens in Rechtsfertigung schwebt, widrigenfalls dieselbe auf wiederholtes Begehren des Bittstellers gelöscht sein wird.

Da der Wohnort des Moritz Epstein unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Mahl mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Landesberger auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 9. Dezember 1862.

E d y k t.

Nr. 46218. C. k. sąd krajowy zawiadamia niniejszym edyktom Maurycego Epsteina, a w razie jego śmierci tegoż spadkobierców nieznanych, że na prośbę p. Jacentego Załączkiego z dnia 2. lutego 1862 do l. 5145 Maurycemu Epsteinowi poleconem zostało, ażeby w trzech dniach udowodnił, że prenotacya sum wekslowych 1500 zlr., 275 zlr. i 125 zlr. m. k. rezolucyą sądową do l. 311-1860 dozwolona jako Instr. 197. pag. 398. n. 27. on. jest usprawiedliwioną, lub że przynajmniej w usprawiedliwieniu wisi, inaczej na powtórne żądanie proszącego zmazana zostanie.

Ponieważ miejsce pomieszkania Maurycego Epsteina znanem nie jest, ustanawia się przeto temuż adwokata krajowego dr. Mahla z substytucyą p. dr. Landesbergera na tegoż wyukłości i koszta na kuratora i takowemu wyz wymieniona uchwała tutejszego sądu się doręcza.

Lwów, dnia 9. grudnia 1862.

(51) **Kundmachung.** (3)

Nr. 28. Vom 1. Jänner 1863 angefangen beträgt das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post im I. Solar-Semester 1863:

Im Krakauer Regierungs-Bezirk	1 fl. 2 fr.
„ Lemberger	1 fl. 4 fr.
„ Czernowitzer	1 fl. 10 fr.

Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird auf die Hälfte und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil der für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Mittelder festgesetzt. Das Postillions-Trinkgeld und Schmiergeld bleiben unverändert.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 2. Jänner 1863.

Anzeige-Blatt.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(78) **Kundmachung.**

Die k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß vom 15. Jänner 1863 angefangen, der zum allgemeinen Gebühren-Tarife eingehobene 20% Abg-Zuschlag auf 10% herabgesetzt wird. Die Ausnahmen von diesem Zuschlage bleiben unverändert, und die diesfälligen Berechnungstabellen sind auf allen Stationen zur Einsicht affigirt.

Wien, am 7. Jänner 1862.

Der Verwaltungsrath.

Doniesienia prywatne.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

(1) **Obwieszczenie.**

C. k. uprzyw. kolej Karola Ludwika podaje do publicznej wiadomości, że zniza z dniem 15. stycznia 1863 roku na 10% dodatek 20% pobierany dotąd do ogólnej taryfy. Wyjątki od tego dodatku pozostają niezmiennie, odpowiednie tablice obra. howania przybite są po wszystkich stacyach dla wiadomości.

Wiedeń, dnia 7. stycznia 1862.

Rada administracyjna.

(77) **Kundmachung.**

Vom 15. Jänner 1863 angefangen, wird die hiesige Station Ropczyce für den allgemeinen Frachtenverkehr eröffnet, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Wien, den 30. Dezember 1862.

K. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

(1) **Obwieszczenie.**

Podaje się do publicznej wiadomości, że od dnia 15go stycznia 1863 stacya Ropczyce upowaznioną zostaje do przesyłek towarów.

Wiedeń, dnia 30. grudnia 1862.

C. k. uprzyw. kolej galic. Karola Ludwika.

(G i n g e s e n d e t.)

J. G. Popp's Anatherin-Mundwasser.

Vor wenigen Wochen erst hat das von Herrn J. G. Popp, Stadt, Tuchlauben Nr. 557, erzeugte Anatherin-Mundwasser und dessen Anatherin-Zahnpasta in der großen Weltausstellung zu London einen Triumph gefeiert, und schon wieder sind wir in der angenehmen Lage, von einer neuen Auszeichnung zu berichten.

Wie wir soeben erfahren, ist das Popp'sche Anatherin-Mundwasser und die Anatherin-Zahnpasta mit einem königlich-englischen Privilegium, gültig für das ganze kaiserliche Reich, beehrt worden, um dieses unübertroffene Präservativ gegen Zahn- und Mundkrankheiten vor Nachahmung zu schützen.

In der kurzen Spanne Zeit von kaum einem Jahre haben die zwei größten Staaten der Welt: Amerika und England, die Vorzüglichkeit des von uns seit vielen Jahren empfohlenen Anatherin-Mundwassers, welches sich dort wie hier tausendfältig bewährt hat, anerkannt, und man kann deshalb diesem Anatherin-Mundwasser mit vollster Berechtigung die Eigenschaft eines Universalmittels gegen Zahn- und Mundkrankheiten beilegen.

Gegenüber der sich immer breitmachenden Charlatanerie, welche stets auf Kosten des Besten Raum zu gewinnen sucht, werden wir fort und fort die glänzenden Erfolge berichten, welche endlich nach dreizehnjährigem Ringen dem Popp'schen Anatherin-Mundwasser zu Theil werden.

Für alle Jene, welche das Anatherin-Mundwasser aus was immer für einem Grunde unbenutzt gelassen haben, diene zur gefälligen Kenntnißnahme, daß das Popp'sche Anatherin-Mundwasser das vorzüglichste Mittel ist, seine Zähne gesund zu erhalten, vor Verden zu bewahren, und selbst wenn das Uebel schon vorgeschritten ist, demselben Einhalt zu thun. Es dient zur Reinigung überhaupt, selbst in denjenigen Fällen, wo bereits der Weinstein sich abzulagern beginnt; es gibt den Zähnen ihre schöne natürliche Farbe wieder, bewährt sich auch in Reinehaltung künstlicher Zähne; es beschwichtigt Schmerzen hohler und brandiger Zähne und heilt im Beginne des Knochenfraßes; es heilt schwammiges Zahnfleisch, festigt locker sitzende Zähne, und ist ein sicheres Heilmittel bei leicht blutendem Zahnfleisch. Es bewährt sich ferner gegen Fäulniß im Zahnfleisch, bei rheumatischen Schmerzen, und ist endlich überaus schätzenswerth in Erhaltung des Wohlgeruches des Athems, sowie Hebung und gänzlicher Entfernung eines übelriechenden Athems.

Die unantastbaren Zeugnisse der Heroen der Medicin, des höchsten und hohen Adels, Fabrikanten, Kaufleute und Beamte, welche wiederholt in allen Zeitschriften der Monarchie und des Auslandes veröffentlicht worden sind, und im Originale bei dem Privilegiums-Inhaber eingesehen werden können, sprechen sich über die vollste Wahrheit der eben berührten Eigenschaften des Anatherin-Mundwassers genügend aus.

(1770-26-4)

Kundmachung.

Nro. 8586. Vom 1. Jänner 1863 angefangen und bis auf Weiteres, tritt an Stelle des seit 15. November 1861 eingeführten Vereinstarifses für den direkten Güter-Verkehr zwischen Lemberg und Breslau ein neuer, mit dem Direktorium der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft, der königl. Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn, der Direktion der Kaiser Ferdinand-Nordbahn und der galiz. Karl Ludwig-Bahn vereinbarter Verbands-Güter-Verkehr zwischen den Stationen Lemberg, Breslau und Stettin unter Zugrundelegung nachstehender Tariffätze ins Leben; und zwar werden bei direkter Beförderung für den Zoll-Zentner eingehoben:

Zwischen	Eilgut			Normal-Klasse			Ermäßigten Klassen									Spezial-Tarif für Garne und Twiste		
	Sgr.	Pf.	Nfr.	Sgr.	Pf.	Nfr.	A			B			C für Getreide und Hülsenfrüchte			Sgr.	Pf.	Nfr.
Lemberg u. Stettin.	71	2	415	35	7	131	19	9	109	13	10	106	13	6	106	27	5	131
Lemberg u. Breslau	27	2	415	13	7	131	6	11	109	4	9	106	4	9	106	—	—	—

Die besonderen Nebengebühren werden nach dem für jede der genannten Bahnverwaltungen bestehenden Lokaltarife berechnet.

Der auf diesen Verbands-Güter-Verkehr Bezug nehmende Tarif sammt Reglement ist bei dem Stations-Vorstande in Lemberg käuflich zu haben.

Wien, am 15. Dezember 1862.

K. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

Obwieszczenie.

Nr. 8586. Z dniem 1. stycznia 1863 r. zaprowadza się w miejsce taryfy związkowej, istniejącej od dnia 15. listopada 1861 dla bezpośredniego przewozu towarów między Lwowem a Wrocławiem, nowy bezpośredni ruch towarowy ułożony między Dyrekcją towarzystwa kolei żelaznej Berlińsko-Szczecińskiej, krol. dyrekcją kolei Górno-szląskiej, dyrekcją kolei północnej cesarza Ferdynanda i koleją galicyjską Karola-Ludwika, na podstawie następującej taryfy, mianowicie pobierać się będzie od cetnara cłowego przy bezpośrednim przewozie:

Między	Przesyłki spieszne			Klasa normalna			Klasy zniżone									Taryfa specjalna dla przędzy i bawełny (twist)		
	Sgr.	Pf.	cent.	Sgr.	Pf.	cent.	A			B			C dla zboża i owoców strączkowych			Sgr.	Pf.	cent.
Lwowem i Szczecinem	71	2	415	35	7	131	19	9	109	13	10	106	13	6	106	27	5	131
Lwowem i Wrocławiem	27	2	415	13	7	131	6	11	109	4	9	106	4	9	106	—	—	—

Osobne należitości uboczne obrachują się dla każdej z wymienionych kolei według taryf lokalnych.

Taryfa wraz z regulaminem, odnosząca się do tego bezpośredniego transportu towarów, jest do nabycia u zawiadowcy stacyi we Lwowie.

Wiedeń, dnia 15. grudnia 1862.

Ces. kr. uprzyw. kolej galic. Karola Ludwika.

Dr. Béringuier's arom. = medic. Kronengeist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) à Originalflasche 1 Fl. 25 fr. österr. Währ. à Originalfl. 7 Fl. 50 fr. österr. Währ.

Bewährt sich nicht nur als ein vortreffliches Riechwasser, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern auch als ein herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel und ist eine wahre Wohlthat für alle Personen, die an Kopfschmerz und Migräne leiden. Von anerkannt großem Nutzen bei Schwäche-Zuständen des Nerven-Systems und der Verdauungs-Organen, empfiehlt sich **Dr. Béringuier's Kronengeist** als ein wahrhaft schätzbares und werthvolles Hausmittel; dem Waschwasser beigemischt, stärkt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst belobt ist

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Haaröl

(in für längerem Gebrauch ausreichenden Flaschen à 1 Fl. österr. Währ.)

als ein untrügliches Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung des menschlichen Haarwuchses und wird dasselbe namentlich auch in solchen Fällen, wo sich bereits das Ausfallen und zu frühzeitige Ergrauen der Haare eingestellt, mit überraschendem Erfolge angewandt. **Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl** verhütet die so lästige Schuppen- und Flechtenbildung, verleiht dem Haare einen lebhaften Glanz, eine angenehme Glätte und Geschmeidigkeit und wird sicherlich jeder distinguirten Toilette zur besonderen Zierde gereichen.

Als eine wichtige Erfindung von unbedingt zuverlässigem Werthe ist auch

Dr. Béringuier's vegetabilisches Haarfarbemittel

von allen Sachverständigen und von sämtlichen Consumenten anerkannt; dieses durchaus unschädliche Mittel ist vollkommen zweckentsprechend, um die Kopf- und Barthaare sowie die Augenbrauen in allen beliebigen Schattirungen zu färben, ohne die Haut zu bestechen und Geruch zu hinterlassen. Die Anwendung ist ungemein leicht, die durch dieses Pigment hergestellten Haarconleuren höchst natürlich und

ein Fehlschlagen der Färbungsoperation ganz unmöglich; die durchaus dauerhafte und intensive Färbung ist je immer nur anlässlich des nachwachsenden Haars zu erneuern. **Dr. Béringuier's vegetabilisches Haarfarbemittel** sammt den zur Operation nöthigen 2 Bürsten und 2 Schaalen wird überall zu dem festen Preise von 5 Fl. österr. Währ. verkauft.

Die sämtlichen k. k. allerhöchst privilegirten Präparate des **Dr. Béringuier** sind zu den festgestellten Originalpreisen in **Lemberg** einzig und allein zu haben bei **J. F. Klein's Witwe et Gebhardt, Bonifacius Stiller, Apoth. Sigm. Rucker, Friedrich Schubuth, Apoth. A. Berliner** vormals Laneri und **Peter Mikolasch**, sowie auch in **Buczacz: M. Lipschütz, Brody: Ewa Kornfeld, Brzezan: B. Fadenhecht, Czortkow: Moses Fränkel, Drohobycz: J. Rosenheim, Grodek: Apoth. Tomaszewski, Jaroslau: Apoth. Jos. Rohm, Jaslo: Apoth. Ign. Lukasiewicz, Kolomea: Schaje Hermann, Kopyczyne: Apoth. X. Wierzchowski, Krakau: Jos. Barll, Lisko: Apoth. Robert Barański, Monasterzyska: J. Lipschütz, Neumark: Carl Laur, Przemyslan: Apoth. St. Miedlicki, Przemysl: Eduard Machalski, Przeworsk: Apoth. Felix Switalski, Rzeszow: Ign. Schaitter et Comp., Sambor: J. Rosenheim, Sanok: Joh. Jaklitsch, Skalat: Ladisl. Dietz, Sniatyn: M. Niemczewski, Sokal: A. W. Grot, Stanislaw: Apoth. John Tomanek, Stryj: J. German, Tarnopol: Markus Schlicka, Tarnow:**

Jos. Jahn, Turka: A. Czzyrniański, Zaleszczyk: Jos. Kodreński, Zloczow: Andreas Gottwald, Żółkiew: Resie Barbag und in Żurawno beim Apoth. Lad. Postępski. (2098—25—2)

Nur für einen Gulden!

mit frankirter Zusendung
sämmliche

23 Regenten Europa's

in guter reiner Photographie

auf einer Visit-Karte, wie

Franz Josef I., Kaiser von Oesterreich.

Wilhelm I., König von Preußen.

Georg, König von Hannover.

Maximilian II., König von Baiern.

Johann, König von Sachsen.

Wilhelm I., König von Württemberg.

Friedrich, Großherzog von Baden.

Victoria, Königin von England.

Pius IX., Papp, Kirchenstaat.

Alexander II., Kaiser von Rußland.

Isabella II., Königin von Spanien.

Luiz, König von Portugal.

Wilhelm III., König der Niederlande.

Louis Napoleon III., Kaiser von Frankreich.

Abdul-Aziz, Sultan, Türkei.

Otto I., König von Griechenland.

Friedrich VII., König von Dänemark.

Karl XV., König von Schweden.

Leopold I., König von Belgien.

Nicolaus, Großherzog von Oldenburg.

Victor Emanuel, König von Italien.

Friedrich Franz, Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.

Ernst II., Herzog von Sachsen-Koburg.

Gegen frankirte Gelbeinsendung wird vom unterzeichneten Prager Handlungshause prompt effectuirt und bittet man die Bestellungenbriefe zu adressiren:

An die Galanterie-Waaren-Niederlage „zur Stadt Paris“ in Prag — 3. Wiener-Gasse Nr. 596—1. (67)

„DER ANKER.“

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

(Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, Stadt, am Hof Nr. 329.)

Versicherungen von Capitalien.

- a) Zahlbar nach dem Ableben des Versicherten, mag sein Tod wann immer erfolgen.
 b) Zahlbar nach dem Ableben des Versicherten, wenn sein Tod innerhalb einer im voraus bestimmten Frist erfolgt.
 c) Zahlbar an den Versicherten bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters, oder an dessen Erben, falls sein Tod früher eintritt.
 d) Zahlbar an den Versicherten, wenn er ein von ihm selbst bestimmtes Lebensalter wirklich erreicht.

Auszahlungen für Sterbfälle

vom 1. Jänner 1859 bis 1. November 1862 auf 146 Policen **465.737 fl. 90 kr.**

Wechselseitige Ueberlebens-Associationen

für Kinderausstattungen und Altersversorgung.

In der am 21. Juli 1862 abgehaltenen zweiten General-Versammlung der Zeichner wurde das Vermögen der Associationen bis Ende Mai 1862 an Grundentlastungs-Obligationen mit 1,366.750 fl.
 an Losen des 1860er Lotterie-Anlehens mit 330.000 fl.
 zusammen mit 1,696.750 fl.

Oesterreichischer Währung ausgewiesen.

Die Zahl der bei den 17 Associationen Versicherten belief sich auf **17.371 Mitglieder mit einem subscribirten Capital von 16,948.123 fl. 67 kr.**, wovon bis Ende Mai 1862 **1,221.517 fl. 83 kr.** eingezahlt und statutenmäßig angelegt waren.

Die Gesellschaft schließt auch **Gegenversicherungs-Verträge** für Associationen, sowie Verträge auf unmittelbare und aufgeschobene **Leibrenten** ab.

Ausführliche Prospekte sammt den Tarifen für die verschiedenen Versicherungsarten werden in Wien bei der Direction, in den Provinzen bei den Herren Agenten bereitwilligst ausgefolgt.

In **Lemberg** bei Herrn Inspektor **D. Pick.**

(1995--24--2)

Weißer Brust-Syrup

von

G. A. W. MAYER in Breslau.

Dieser in so kurzer Zeit gegen veralteten Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Grippe, Verschleimung, Lungenkatarrhe bekannt gewordene Syrup ist echt zu haben in der Apotheke des **A. Berliner**, vormals **Laneri** in **Lemberg**, so wie auch in **Bochnia**: Franz Hofer, **Brody**: Philipp Neustein, Apoth. **Brzesan**: Josef Zminkowski, Apoth. **Buczacz**: M. Lipschütz. **Kolomea**: Max Nowicki, Apoth. **Krakau**: Adolf Alexandrowicz, Apoth. **Przemysl**: Moses Baumann. **Radautz**: Carl Teichmann. **Rzeszow**: J. Schaitter u Comp. **Stanislau**: Ad. Beill, Apoth. **Tarnow**: Anton Beyer. **Zlotosow**: Wolf Korkus.

Preis: $\frac{1}{4}$ Flasche 1 fl. 30 kr. $\frac{1}{2}$ Flasche 2 fl. 60 kr.

A t t e s t.

Den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup**, von welchem ich eine halbe Flasche für Heiserkeit und Brustverschleimung eingenommen, erkenne ich nun für das einzige Mittel an, welches mich von diesem Uebel, an welchem ich lange Zeit gelitten habe, befreit hat. Jedem der Art Leidenden kann ich diesen Brust-Syrup nur besonders empfehlen.

(1795--29--12)

Behrend, Pfarrer.

S. FRIEDMANN,

Schneidermeister aus Wien.

bermal in Lemberg statil, beehrt sich dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß er eine große Auswahl von in- und ausländischen Männerkleiderstoffen vorräthig hat. Auch sind fertige Männerkleider zu den billigsten Preisen zu bekommen. Da der Gefertigte seine Waare direkt aus den Fabriken bezieht, so ist er auch im Stande selbe zu den billigsten Preisen zu veräußern.

NB. Da der Winter seinem Ende naht, und Gefertigter einen großen Vorrath von fertigen Winterroben und Hosen hat, so ist er entschlossen um die allerbilligsten Preise, und manche Gegenstände sogar unter dem Preise bald möglichst zu verkaufen. (2120--31--8)

Anzeige.

Den verehrten Garten- und Blumenfreunden hiermit die ergebene Anzeige, dass mein neues sehr reichhaltiges Verzeichniss über Gemüse-, Feld-, Blumen- und Wald-Samen pro 1863 die Presse verlassen hat, und steht dieses sowohl, als auch meine Verzeichnisse

über Kalt- und Warmhaus-Pflanzen, Coniferen, Cacteen und andere Succulenten, Rosen und Freiland-Pflanzen auf gütiges Verlangen sofort franco und gratis zu Diensten.

Erfurt, im December 1862.

Friedrich Adolph Haage junior,
Kunst und Handelsgärtner.

NB. Ich bitte höflichst um genaue Angabe meiner Vornamen bei an mich zu richtenden Briefen etc. (66--1)

Das interessanteste und billigste illustrierte Familienblatt

OMNIBUS

(jeden Sonnabend erscheint eine Nummer, enthaltend 36 Spalten spannenden Text und

prachtvolle Illustrationen,
vierteljährlich 90 Nkr.)

beginnt den zweiten Jahrgang mit den spannenden Erzählungen:
Frau von Wessenburg, Criminalgeschichte (mit Illustrationen),
Eine Liebesjagd in Amerika (mit Illustrationen),
Von Berlin nach Stralsund (mit Illustrationen),
 und Skizzen aus der Gegenwart, unter dem Titel:

Deutsche Charakterköpfe.

Der „Omnibus“, dieses reichhaltigste und billigste Familien-Journal erfreut sich der ausgebreitetsten Theilnahme in ganz Deutschland. Ein Blick in dasselbe wird die Ueberzeugung geben, daß so gediegener umfassender Inhalt und so schöne Ausstattung für so geringen Preis noch nicht geboten worden sind.

Der „Omnibus“ ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu bestellen.

(54--1)

Verlag der Vereinsbuchhandlung in Hamburg.

Zgromadzenie Sióstr miłosierdzia we Lwowie czyni wiadomo ni-nieszem, iż s. p. Lucya hr. Komarnicka zapisała procent od sumy 800 duk. na wsi Nestorowice zabezpieczonej, na utrzymanie i wychowanie jednej sieroty poci zeńskiej imienia Komarnickich w domie sierot tegoż Zgromadzenia. Wzywają się przeto opiekunowie, mający sobie poruczone sieroty poci zeńskiej imienia Komarnickich, jeżeliż powyższego zapisu dla sierot korzystać chcą, ażeby przed 15. kwietnia 1863 zgłosili się u przełożonej Zgromadzenia Sióstr miłosierdzia podaniem zaopatrzonem w metrykę urodzenia sieroty, świadectwo jej ubóstwa i śmierci rodziców. (74--1)